

# WEITER VORWÄRTS!

Liebe Genoss\*innen, care compagne e cari compagni,  
chère·ers camarades, charas cumpognas e chars cumpogns,

**Wir dürfen stolz sein auf uns.** Wenn wir den Jahreswechsel zum Anlass nehmen, um auf das Jahr 2023 zurückzuschauen, ist Stolz angebracht. Was wir in dieser Zeit gemeinsam geleistet haben, ist unfassbar. Der wohl grösste Erfolg: Im Februar können wir über 110'000 gültige Unterschriften für unsere Initiative für eine Zukunft einreichen. Ein Projekt, das zu gewissen Zeiten kaum zu bewältigen schien. Heute dürfen wir stolz sagen, dass wir die erste wichtige Etappe geschafft haben. Die Schweizer Bevölkerung wird sich für eine Zukunft entscheiden können, für eine echte und bessere Alternative zum Status quo. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen bedanken, für jede Unterschrift, die bei praller Sonne, ideologischem Gegenwind und Schneesturm gesammelt wurde. Die JUSO ist dank euch eine Wucht!

Auf 2023 dürfen wir aber auch aus anderen Gründen mit **Stolz** zurückschauen. Wegen unserem Nationalratswahlkampf, unserer Kampagne gegen die OECD-Steuerreform und gegen die Bankster bei CS und UBS, wegen der Petition gegen das Rammstein-Konzert oder der unzähligen Aktionen rund um den feministischen Streik. Wir sind stolz wegen unserer Forderung nach der Enteignung von russischen Oligarch\*innen, weil wir das Finanzdepartement blockiert haben und wegen unserem Kampf gegen Polizeigewalt und Repression. Wir haben zu Klimastreiks aufgerufen, haben uns auf der Strasse und Social Media gegen Transfeindlichkeit und Faschismus gewehrt. Wir haben die besten Lager und Partys organisiert, die coolsten Stickers produziert und nicht zuletzt liebe Menschen verabschiedet und neue begrüsst. Wir dürfen stolz sein, weil diese Liste noch nicht einmal beginnt, aufzuzählen, was in den Sektionen gelaufen ist.

**Stolz sind wir, weil die JUSO die relevanteste und aktivste Jungpartei der Schweiz ist.** Damit das so bleibt und dass wir dabei unseren politischen Zielen und der radikalen Umwälzung unserer Gesellschaft näherkommen, arbeiten wir in der Geschäftsleitung und dem Sekretariat und ihr in den Sektionen und Gremien der JUSO unermüdlich. Diese Stärkung der JUSO und ihrer Mitglieder möchte ich auch in den kommenden Monaten erneut ins Zentrum meiner Arbeit stellen. Seit meiner Wahl ins Präsidium folgt nun eine Phase mit etwas Luft für unseren kreativen Aktivismus, eine Zeit, in welcher nicht alles schon vorgegeben ist. Diese Zeit möchte ich nutzen, um weitere Versprechen, die ich euch bei meiner Wahl gemacht habe, anzugehen. Wir setzen in den kommenden Monaten die Strukturreform und die geplanten Massnahmen im Bereich des Antirassismus um. Wir arbeiten in der Geschäftsleitung an unserer mittelfristigen Strategie. Schlussendlich möchte ich bei der Stärkung von Lernenden sowie Lohnabhängige in der Partei vorankommen.

**Der Zustand der Welt darf uns jedoch nicht stolz machen,** das wissen wir alle. Deshalb bleiben wir gegen aussen die laute und unbequeme Stimme, die wir sind. Wir ziehen die SP weiter nach links und greifen die Reichsten und ihre politischen Vertreter\*innen frontal an. Wir setzen die Mächtigen unter Druck (und nehmen ihnen dann ihre Macht weg), sodass das Wohl der Menschen endlich vor ihren Profite oder Machtgelüsten steht. Wir geben Menschen Hoffnung auf eine Zukunft, die besser ist, als es die Krisen von heute sind. Wir kämpfen konsequent für die 99% - in der Schweiz und auf der ganzen Welt.

Euer erneutes Vertrauen in mich würde mich ehren und verpflichten. Gerne möchte ich mit der besten Geschäftsleitung und euch allen weiterarbeiten. Auf dass es endlich für immer Frühling ist - Avanti!

In Freundschaft und Solidarität

Euer Nico